

Zum Zehnjährigen Bestehen des Fördervereins Freiluga e.V.

Vision weitertragen

Ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck von Solidarität und Verantwortung in der Gesellschaft; es entsteht oft erst aus persönlicher Betroffenheit angesichts schwerer zu lösender Aufgaben. Bürgerengagement ist ferner immer öffentlich. Wilhelm von Humboldt fügt dem noch einen wichtigen Gedanken hinzu, indem er treffend formuliert: „Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Damit hat der Humanist, Denker und Kulturpolitiker uns aus dem Herzen gesprochen.

Nachfolgend geben wir einen Rückblick auf die Entstehung und das praktische Handeln unseres Vereins: Im Jahre 2004 haben wir uns gegründet aus einer Notlage heraus, weil wir immer, wenn es um öffentliche Fördermittel ging, den Satz „Sie stehen nicht

auf unserer Liste“ zu hören bekamen. Das bedeutete im Klartext: Sie haben keinen Anspruch, aber wenn unbedingt nötig, geben wir diesmal freiwillig, um unsere guten Absichten zu verdeutlichen.

Also trafen sich am 17. März 2004 neun aktive, engagierte Bürger in der Freiluga, zahlten zwanzig Euro in eine Kasse und legten so den Grundstein zum Förderverein Freiluga e.V. mit allem, was so etwas nach sich zieht. Dazu gehören Formulierung einer Satzung, Vernetzung im Internet, Knüpfung von Kontakten, Werbung weiterer Mitglieder und Sponsoren.

Was wir täglich so machen

Natürlich ging und geht es immer wieder um fehlende Sämereien, Gartengeräte und Scheiben, die repariert werden müssen.



Bildlegende



Bildlegende

Diese finanzierte zumindest im Anfang der Bürgerverein Müngersdorf, dem wir darüber hinaus einen Monitor verdanken. Auch wurden endlich einmal zur Freude unseres Bio-Lehrers die vorhandenen „Versorgungssäulen“ in den Bio-Raum eingebaut.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass wir eine tragbare Rampe für behinderte Schüler anschaffen konnten, die ordentlich ins Geld ging. Darüber hinaus geht es bei uns fast immer um die Werbung neuer Mitglieder und die Beschaffung von Geld.

Recherchen unseres Schatzmeisters haben kürzlich ergeben, dass wir in den

zehn Jahren 21000 Euro einnehmen konnten – und wieder ausgegeben haben.

Unvergesslich sind uns auch unsere Nachtwanderungen, als das Käuzchen unermüdlich rief, und ein Teilnehmer fragte: „Wo steht der Kassettenrekorder?“

Kein Geringerer als Konrad Adenauer übrigens hat mit der Schaffung unserer Freiluga vor fast 90 Jahren verdeutlicht, dass sich die Menschen um die Natur kümmern müssen, Damit haben wir begonnen und werden es weiter tun.

Angelika Burauen

FOTOS: UTE PRANG | ANGELIKA BURAUEN